

vergessen, die ihm Futter gab und seinen Hunger stillte.“ Unter diesen und anderen Gesprächen kamen sie im Schlosse an, von der Dienerschaft und dem Volke auf das herzlichste begrüßt, das so lebhaften Anteil an dem Schicksal seiner geliebten Königsfamilie genommen hatte. Das Schloß strahlte bald im schönsten Schmuck. Der Zauberstab offenbarte bald wieder seine unerschöpfliche Kraft, als die glückliche wiedervereinigte Familie im hohen Saale ihr Wiedersehen in einem glänzenden Feste feierte. Alle erzählten der Reihe nach ihre Erlebnisse und oft floß eine mitleidsvolle Zähre von den Augen der Schönen, die aber bald ein sanfter Händedruck oder ein Kuß trocknete. Bald darauf wurde die Hochzeit gehalten, an welcher auch die entzauberten Alten mit Freuden teilnahmen. Die Eltern der tapferen Söhne empfanden nicht minder als die der Töchter das Glück, welches ihnen widerfahren und ihnen den Lebensabend durch Freundschaft und Liebe versüßen sollte. Ceringo und Celinie aber waren von allen die glücklichsten und gefeiertsten. Das Volk erhielt von den gütigen Feen die Äpfel zum Geschenk, deren Wert die Fruchtbarkeit kundthat, die seitdem bei ihm herrschte, und welche das Andenken an die verflossene märchenhafte Zeit für immer erneute und fortpflanzte.

Die Schwarzwälderuhr.

Ihr Menschen seid einmal gewöhnt, daß man euch alles erleichtert, selbst wenn es zu eurem einfachen Pflichtenkreise gehört: zum Nähen und Stricken wie zum Arbeiten auf dem Felde habt ihr Maschinen, welche Menschenarme fast überflüssig machen, den Spinnrocken habt ihr abgeschafft, — selbst zum Rechnen bequemt ihr den trägen Geist nicht mehr, auch das muß vereinfacht werden, — das schlimmste von allem aber ist, daß ihr nicht mehr denken mögt! Das ist auch der einzige